



Für die persönliche Vertiefung und Hauskreise

Es ist hilfreich als Hauskreisleiter konkrete Ziele zu stecken:

- **Was sollen die Teilnehmer wissen?** Der Gottesdienst spielt sich nicht nur am Sonntagmorgen ab, sondern überall wo du dich als Priester Gottes befindest. → Dein Arbeitsplatz ist Ort des Gottesdienstes!
- **Wie sollen die Teilnehmer werden?** Die Teilnehmer sollen sich der Verantwortung und der Wichtigkeit ihres Priesteramtes in der Arbeitswelt und dessen Konsequenzen bewusst werden.
- **Was sollen die Teilnehmer tun können?** Die Teilnehmer sollen sich sicher sein, dass Gott mit jedem einzelnen in der Arbeitswelt sein Reich bauen will. Im Auftrag Gottes und mit Seiner Hilfe unterwegs!
-

Einstieg

Jesus in der Geschäftswelt

Jesus wurde auf dem Handelsumschlagplatz geboren, war Handwerker und rechtmässiger Nachfolger des Geschäftsführers einer Zimmerei. Jesus verkehrt mit Armen und Reichen und bediente sich in seinen Predigten zahlreicher Beispiele aus der Geschäftswelt.

- Wie gehst du mit dieser etwas anderen Perspektive auf das Leben Jesu um?
- Welches Bild hast du von Jesus und seinem Alltag?
- Gott hat ein entspanntes Verhältnis zur Arbeit. Arbeit ist etwas „Heiliges“, denn Gott gab dem Menschen den Auftrag sich die Erde Untertan zu machen (1. Mo 1.28).
-

Mutig glauben am Arbeitsplatz

1) *Priester im Alltag*

Oft realisieren wir nicht, dass sich die Aufgabe der Priesterschaft nicht nur auf die Räume der Gemeinde bezieht, sondern auf unser ganzes Sein. Eine grosse Herausforderung stellt die Priesterschaft im nicht-christlichen Umfeld unter anderem am Arbeitsplatz dar. Die meisten Menschen verbringen rund die Hälfte der aktiven Zeit (nebst schlafen, essen usw.) am Arbeitsplatz.

- Kannst du dir vorstellen, dass dich Gott an deinem Arbeitsplatz hingestellt hat, weil er mit dir an deinem Arbeitsplatz grosse Pläne hat? Wozu könnte er dich dort als Priester hingestellt haben?
- Wie kommst du damit zurecht, dass du für genau deine Arbeit, deinen Arbeitsplatz ausgesondert bist ein Priester Gottes zu sein?
- Bist du dir bewusst, dass deine Arbeit nicht weniger heilig ist als der Job des Pastoren oder eines Gemeindemitarbeiters? Was bedeutet das für dich konkret für deinen Alltag?
- Wie sieht Opfern an deinem Arbeitsplatz (Büro, Werkstatt, Haushalt usw.) konkret aus?
- Satan ist interessiert an den Schalthebel der Wirtschaft, Politik, Bildung zu sitzen. Denkst du dass sich Gott wirklich aus diesen Bereichen zurückziehen möchte? Wie könnten wir diese Schalthebel zurückgewinnen? Was könnte hier konkret dran sein.
-

2) Gottesdienst und Anbetung

Römer 12,1 Weil Gott so barmherzig ist, fordere ich euch nun auf, liebe Brüder, euch mit eurem ganzen Leben für Gott einzusetzen. Es soll ein lebendiges und heiliges Opfer sein - ein Opfer, an dem Gott Freude hat. Das ist ein Gottesdienst, wie er sein soll.

Dieser Text von Paulus zeigt auf, dass der Sonntagmorgen nur eine spezielle Ausprägung unseres Alltags ist. Der Hauptteil unseres Gottesdienstes, unserer Anbetung findet im Alltag, fernab von Gemeinde und lieben Geschwister statt.

- Tauscht miteinander darüber aus wie euer Gottesdienst in der letzten Woche (d.h. Mo-So) ausgesehen hat.
- Wie bereitest du dich auf den täglichen Gottesdienst vor?
- Welche Rolle spielt Gott in deinem Gottesdienst?
-

3) mutig Schritte wagen

Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein? Römer 8,31

- Tauscht darüber aus, wie ihr an eurem Arbeitsplatz Reich Gottes bauen könnt.
- Segne die drei Arbeitskollegen/-kolleginnen, welche dir am meisten Mühe bereiten.
- Bereite deine Termine, Sitzungen, Aufgaben jeweils am Morgen bewusst mit Gott vor. (Vielleicht hilft es dir dabei sogar die Agenda auzuschlagen)
-

Abschlussfragen:

- ➔ Welche Konsequenz hat der heutige Abend für dein Leben?
- ➔ Was willst du ganz konkret versuchen umzusetzen, mit wem und wie? Macht es voreinander fest!

Gebetszeit:

- ➔ Tragt konkrete Gebetsanliegen für die Gebetsgemeinschaft zusammen.

!!!ACHTUNG!!!

**Am 21. Juni um 19:30 findet im Nobs der erste Business-Workshop statt.
Der Workshop hat zum Ziel dich und mich durch Austausch, Gebet und Berichten in der täglichen
Arbeit als Priester zu unterstützen
Kommt lasst uns Reich Gottes in der Arbeitswelt bauen!**